Geheimwaffe im Kampf gegen die Hautalterung

Mesotherapie, kombiniert mit dem Dermaroller, ist eine neue, äusserst effektive Methode gegen die Spuren des Alterns. Hollywood-Stars wie Angelina Jolie verdanken ihren strahlenden Teint nicht zuletzt dem «Micro-Needling». Doch Mesotherapie kann noch mehr.

Text **VERENA THURNER**

Entwickelt wurde die Mesotherapie bereits vor mehr als 50 Jahren in Frankreich. Damals wurde sie vor allem zur Behandlung von Patienten in der Unfall- und Rheumamedizin eingesetzt. So richtig aufgeblüht ist die spezielle Therapie in den vergangenen Jahren vor allem dank der Anti-Aging-Medizin. Sehr grosser Beliebtheit erfreut sich die Methode in Frankreich, Spanien und Italien. Aber auch in der Schweiz gewinnt sie immer mehr an Bedeutung.

Mesotherapie ist ein sanftes und schonendes Verfahren, bei dem durch eine besondere Injektionstechnik wertvolle Substanzen in die oberflächlichen Hautschichten eingebracht werden. «Dabei spritzen wir verschiedene aktive Substanzen – meist einen Cocktail aus Hyaluronsäure, Vitaminen und Mineralien – direkt in die Haut oder unmittelbar darunter. Dort können sie ihre regenerierende und feuchtigkeitsspendende Wirkung vor Ort ausüben», erklärt Dr. Clarence P. Davis. Das führt nicht nur zu einer besseren Wasserspeicherungs-Kapazität der Haut und somit zu einer Glättung feinster Falten, sondern auch zu einem besseren Schutz vor toxischen Substanzen.

Der absolute Durchbruch dieses Verfahrens brachte aber der Einsatz des Dermarollers, den Dr. Davis als einer der Ersten in der Schweiz anwendete. «Mit dem Dermaroller können wir zwei Konzepte ideal kombinieren: die Kollageninduktion und den Transport aktiver Substanzen in exakt die gewünschte Hauttiefe.» Während bisher der Arzt mit der Spritze pro Quadratzentimeter nur ungefähr vier Löcher anbringen konnte, schafft der Dermaroller mit den viel dünneren Nadeln bis zu 300 winzige Einstiche auf der gleichen Fläche.

«Als wir noch mit der Spritze arbeiteten, brachen viele Patientinnen die Behandlung wegen Hämatomen ab. Mit dem Roller gibt es keine blauen Flecken mehr», sagt der Leiter der Swissestetix-Institute in Zollikon ZH und Rapperswil SG. Die bis zu 1,5 Millimeter tiefen «Wunden» führen zu einer gesteigerten Produktion von Kollagen und Elastin. Die Zellen registrieren die Einstiche und beginnen, Wachstumsfaktoren auszuschütten. Fibroblasten teilen sich, wandern zu den winzigen Verletzungen und bilden dort neues Kollagen. Und durch die Hyaluronsäure kommt es zusätzlich zu einem ausgeprägten Anti-Aging-Effekt. «Ausserdem kann der Metabolismus des Fettgewebes angeregt werden. Ein Effekt, den man sich bei der Behandlung der Cellulite oder dem Einschmelzen kleiner Fettpolster zunutze machen kann», fügt Dr. Davis hinzu.





Dr. Clarence P. Davis war einer der Ersten, die in der Schweiz den Dermaroller (oben) bei der Mesotherapie einsetzten. Eine Therapieform für ganz verschiedene Indikationen.

Nach der Behandlung ist die Haut ein bis zwei Stunden stark gerötet. Danach zwei bis drei Tage so, als ob man sich länger in der Sonne aufgehalten hätte. Normalerweise werden vier Starter-Behandlungen zum Preis von CHF 1200.– im Abstand von vier bis sechs Wochen durchgeführt. Danach alle zwei bis drei Monate eine Sitzung zur Auffrischung. Eine Sitzung kostet CHF 350.–. Dieses Behandlungsschema verspricht den effektivsten Erfolg. Bei stark sonnengegerbter Haut ist nur alle acht bis zehn Wochen eine Anwendung möglich, da mit längeren Nadeln gearbeitet wird, das heisst, die Spritzen dringen tiefer ein. «Man muss die Mesotherapie klar als Langzeitbehandlung sehen. Nur ein Zyklus bringt nichts. Es ist eine offensivere Form der Hautpflege, und die hört ja auch nicht nach zwei Wochen auf. Der Alterungsprozess schreitet voran, und Mesotherapie ist eine Möglichkeit, ihn zu bremsen», sagt Dr. Clarence P. Davis.

Die Therapie beschränkt sich nicht nur auf das Gesicht, sondern kann an jeder Körperstelle angewendet werden. In der Praxis werden am häufigsten Gesicht, Hals, Décolleté und Hände behandelt. Bei der Therapie von Cellulite kommen zusätzlich Bauch, Hüften und Oberschenkel infrage. ●

www.swissestetix.ch

CHECK Indikationen für Mesotherapie

HIER HILFT SIE

- **HAUTALTERUNG** Falten, schlaffe Haut, Pigmentierungen; Gesicht, Hals, Décolleté und Hände
- **CELLULITE** Beine, Arme, Po und Bauch
- **FETT** Einschmelzen von kleinen Fettpolstern
- **AKNE, BINDEGEWEBSSCHWÄCHE, SCHWANGERSCHAFTSSTREIFEN**
- **RHEUMA, MUSKELKRÄMPFE**

Fotos Dick Vredenbregt, swissestetix

DER FALL GEBURTSGEL

Ich bekomme in zwei Monaten mein erstes Kind. Eine Freundin hat mir von einem Geburtsgel erzählt. Was ist das?



Dr. Andreas Schaub leitet eine Praxis für Gynäkologie und Geburtshilfe in Zürich. www.praxis-dr-schaub.ch

«Das Geburtsgel Dianatal erleichtert und verkürzt den Geburtsvorgang und hilft mit, Schädigungen bei Mutter und Kind zu vermeiden. In der Veterinärmedizin ist das Gel schon lange Pflicht. Auch bei Naturvölkern finden sich Pasten, die für eine sanfte Geburt angewendet werden. Die von mir mitentwickelte Substanz verkürzt den Geburtsvorgang um einen Drittel, das heisst um bis zu zwei Stunden. Auch die gefährliche Austreibungsphase wird um fast eine halbe Stunde verkürzt. Diese Zeitersparnis schützt Mutter und Kind vor Schmerzen und hilft auch dem Baby. Denn häufig leidet das Baby an Sauerstoffmangel und ist dadurch geschwächt. Da können Sekunden ausschlaggebend sein, damit das Kind keinen Schaden erleidet. Bei der Endphase, also bei der Drehung und dem Rauspressen des Babys, wirken sehr starke Kräfte. Diese werden durch das Geburtsgel vermindert, sodass die Vagina und der Damm geschont werden. In einer Studie konnten wir nachweisen, dass es in zwei beteiligten Frauenkliniken dank Dianatal zu signifikant weniger Dammverletzungen kam. Dazu ein Statement einer Kollegin, die mit 40 Jahren ihr erstes Kind bekam: «Die Geburtsdauer mit Dinatal-Gel betrug bei mir 6 Stunden und 45 Minuten. Für eine erste Geburt ist das sehr schnell. Üblicherweise rechnet man mit 10 bis 12 Stunden. Und nicht zu vergessen: Ich hatte weder Dammriss noch Dammschnitt, sondern einen intakten Damm!» Das Gel wird in der frühen Eröffnungsphase, wenn sich der Muttermund zu öffnen beginnt, mittels Finger oder Applikator sanft in die Vagina aufgetragen. Dadurch bildet sich ein Gleitfilm. So werden die Reibungskräfte zwischen Kind und Geburtskanal um die Hälfte vermindert. Es wirkt sowohl bei herkömmlichen als auch bei Wassergeburten. Aus den Feedbacks von Hebammen konnten wir entnehmen, dass Dianatal aufgrund der hohen Viskosität speziell bei einer Wassergeburt geeignet ist. Im Allgemeinen ist eine Vaginalgeburt mit Dianatal sanfter und risikoärmer. Dadurch erhöhen sich für die gebärende Frau auch die Chancen auf ein positives Geburtserlebnis.»

www.dianatal.ch

TIPP

Hoher Puls – hohes Risiko Frauen mit einem Ruhepuls über 76 haben ein höheres Herz-Kreislauf-Risiko als solche mit einem Puls von 62 und weniger.